I.N. 44170

18. Jänner 87

Hochverehrter Herr Lewinsky!

Gestern hat uns Herr Dir. Haase verlassen. Es gereicht mir zur besonderen Ehre Ihnen mittheilen zu dürfen, daß der Gruß, den ich Ihrem Auftrage gemäß an Herrn Haase übermittelte, denselben in höchstem Grade erfreut hat, und daß derselbe ihn in herzlichster Weise erwidert, lebhaft bedauernd, so selten das Vergnügen zu haben Sie zu sehen.

Sie dürften vielleicht, hochverehrter Herr, an einigen Details des Gastspiels Interesse finden, denn, ich erlaube mir daher Ihnen

hier zu

hier zu geben: Herr Direktor Haase ist hier an zwei Abenden aufgetreten, u. zwar am 1. Abend in „Man sucht einen Erzieher" — Marsan, u. „Wiener in Paris" — Bonjour; am 2. Abd in „Ein feiner Diplomat" — Chavigny u. „Der Vetter" — Siegel. Das Haus war bei doppelten Preisen ausverkauft, und belief sich der Antheil des Herrn Haase auf cc. 1500 Mk.

Leider habe ich nur am 1. Abd mitspielen können, u. z. als „Eugen d'Antreval im Erzieher" u. Graf Werth in „Wiener in Paris". Herr Dir. Haase war so liebenswürdig mich vor

allen Collegen auszuzeichnen und einen „sehr geschickten Assistenten“ zu nennen.

Wo sehr mich dieses Lob erfreut hat, so bestärkte es mich doch in meinem Vorsatze, mich von diesen ehrlichen Verhältnissen loszureissen und Ihrem gütigen Rathe zu folgen, zu dem Mikroskopiren, wenn auch nicht auf lange Zeit, zu gehen. Ich wage daher nochmals Sie um Ihre freundliche Empfehlung zu bitten, damit mein Gesuch, womöglich noch Anfang Januar eine günstige Berücksichtigung finde.

In dankbarer Ergebenheit
Ihr treu dankbarer
Pierre

WIENER STADTBIBLIOTHEK